

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG DER GEMEINDE DORNACH

CHRISTIAN SCHLATTER
Gemeindepräsident Dornach



PORTRAIT DER GEMEINDE DORNACH

- Kanton Solothurn / Schwarzbubenland, ca. 8 km südlich von Basel, 10' mit S-Bahn bis Basel SBB
- 6'900 Einwohnerinnen und Einwohner
- «Klassische» Verwaltung mit rund 50 Mitarbeitenden, davon 20 in Sozialregion Dorneck und 12 in Werkdiensten der Gemeinde
- Kindergarten, Primar- und Sekundarschule (Stufe I) mit rund 50 Lehrkräften, JMS-Schule mit rund 30 Lehrkräften
- Jahresbudget rund CHF 50 Mio., davon für jährliche Beschaffung; Investitionen in Werterhalt ca. CHF 7.8 Mio. für Dienstleistungen, Waren und Material, davon ca. 95 % Bauprojekte

WIESO NACHHALTIGE BESCHAFFUNG IN EINER GEMEINDE?

- Das Potential ist riesig: Infrastrukturwert der Gemeinde Dornach > CHF 100 Mio. (unterliegt nach HRM 2 einem Erneuerungszyklus von 20 bis 60 Jahren).
- Massnahme aus dem Energiestadtprozess.

Ziele der Gemeinde:

- Vorbildfunktion: Nachhaltigkeit in der Beschaffung und im täglichen Handeln in der Verwaltung einführen und fördern.
- Produkte und Dienstleistungen wirtschaftlich, umweltschonend sowie sozial verantwortungsvoll realisieren.



ENTSTEHUNG DES BESCHAFFUNGSKONZEPTS

- 2018/2019 nach Ausschreibung und GRB durch Firma Neosys AG (Gerlafingen)
- Mitwirkung der Zentralen Dienste und der Bauverwaltung sowie der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission.
- Resultate:
 - Konzept (12 p.)
 - Excel-Tabelle mit Tabellenblättern zu den unterschiedlichen Beschaffungsarten
 - Systematik zur Lieferantenbeurteilung

DIE GEMEINDE DORNACH BESCHAFFT NACH FOLGENDEN GRUNDSÄTZEN:

Vier Ziele mit jeweils vier bis fünf Leitsätzen zu

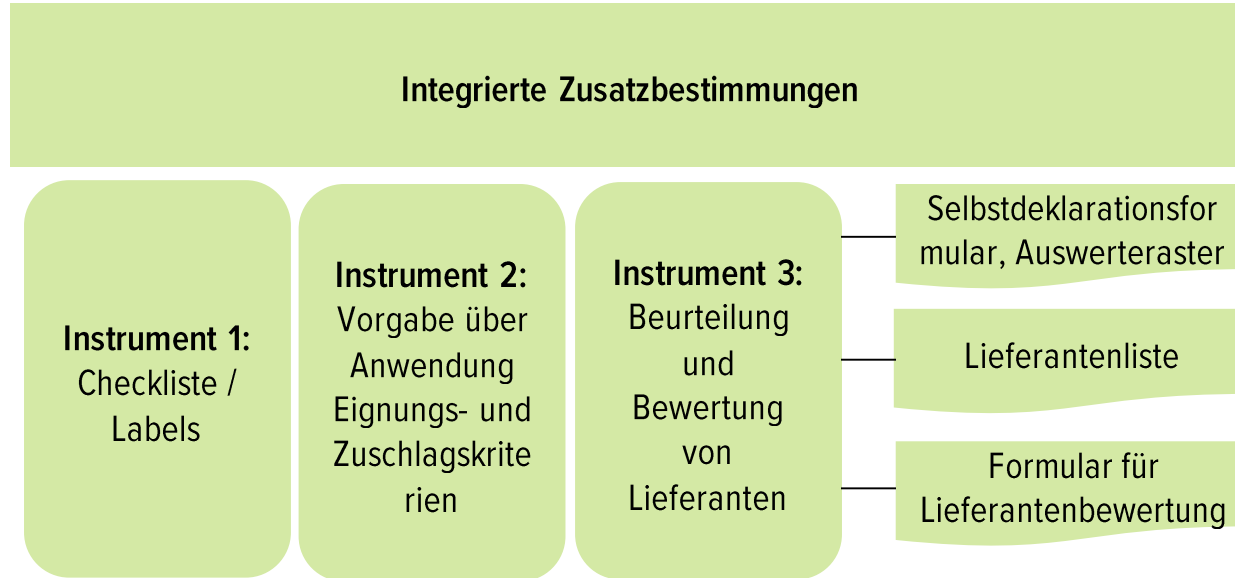
- Verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt
- Soziale Gerechtigkeit und Fairness
- Wirtschaftlichkeit
- Transparenz und Professionalität

VERWALTUNGSINTERNE ORGANISATION DER NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG

- Beschaffungsverantwortliche für jeden Bereich:
 - Werk- und Hauswartsdienste
 - Zentrale Dienste (Verbrauchsmaterial, EDV, Verpflegung, Geschenke, etc.)
 - Gemeindepräsidium (Dienstleistungen)
 - Schulen (Schulmaterialien)
- Prinzip der zentralen Beschaffung
- Aufbau von Know-how in regelmässiger Koordinationssitzung und Weiterbildungen



ABLAUF



INSTRUMENT 1: KRITERIENKATALOG (LABELS UND PRODUKTSPEZIFIKATIONEN)

- Positivliste: z.B. Bio oder Fair Trade, aber auch ISO-Zertifizierungen
- Referenz: Labelinfo.ch
- Selbstdeklarationsformular:

DORNACH
EINWOHNERGEMEINDE

SELBSTDEKLARATION FÜR LIEFERANTEN OFFERTDOKUMENT

Firma:


1 ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Rechtsform			
Adresse Hauptsitz			
Gründungsjahr			
Berufsausweise leitende Personen			
Anzahl beschäftigte Mitarbeiterinnen	Männer:	Frauen:	Lehrlinge:

2 VERSICHERUNGEN

Das Unternehmen erklärt, durch eine Haftpflichtversicherung ausreichend geschützt zu sein. Es sind dies für

Personenschäden	Pro Person	Fr.
	Pro Ereignis	Fr.

Registrierung: 

INSTRUMENT 2: VORGABE ÜBER DIE ANWENDUNG VON EIGNUNGS- UND ZUSCHLAGSKRITERIEN IN AUSSCHREIBUNGEN

- Eignungs- und Zuschlagskriterien in 6 bzw. 8 Gruppen gegliedert.
- Anweisungen zu Einbezug sozialer und ökologischer Kriterien in die Submission.
- Nicht alle Eignungs- und Zuschlagskriterien von den Anweisungen betroffen, sondern vornehmlich die Gruppen EK3 und ZK7 (Qualität, Umwelt, Sicherheit, Soziales, Energieeffizienz etc.)
- Wo keine Anweisungen gemacht werden, ist die beschaffende Stelle frei, andere, weitere geeignete Kriterien für die Submission zu verwenden

INSTRUMENT 3: ERSTBEURTEILUNG UND ÜBERPRÜFUNG VON LIEFERANTEN: LIEFERANTENLISTE

- Lieferantenselbstdeklaration: Informationen beziehen sich einerseits auf allgemeine Kriterien (BöB/VöB und Leitfaden Submission (Kt. SO)).
- 24 Fragen, davon 9 obligatorisch, 15 geben Punkte.
- Selbstdeklaration erfolgt über Exceltool.
- Regelmässigen Lieferantenbewertung mit 16 Kriterien.
- Kriterien:
 - GAV, EKAS, ISO, Gleichstellung, Arbeitssicherheit, interne Umweltrichtlinien, etc.

BSP. 1: SZENARIO FRÜCHTE UND GEMÜSE: OFFENES SELEKTIVES VERFAHREN

Ausgangslage:

Ein Mitarbeiter muss für eine Veranstaltung in grossen Mengen Früchte beschaffen.

– Bewertung über Excel-File: Labelinformationen

Nur Bio / Fairtrade Produkte
(gemäss Spalte D;E oder
gleichwertig) zulässig

Bio	Fair Trade
Bio Organic Lidl	Fair for Life CH
Bioland CH	Fairtrade Max Havelaar CH
Coop Naturaplan Coop	Gebana CH
Demeter CH	Rainforest Alliance Certified
Knospe BIO CH	
Migros BIO Migros	
Naturaland CH	

BSP. 1: SZENARIO FRÜCHTE UND GEMÜSE

Zwei Möglichkeiten des Zuschlags:

- Eignungskriterien (aus Selbstdeklaration)
 - Fachkompetenz Firma
 - Leistungsfähigkeit
 - Qualitäts Umwelt, Soziales, Sicherheit
 - Fachkompetenz Schlüsselpersonen
- Zuschlagskriterien
 - Preis (i.d.R. 50%)
 - Fachkompetenz (Schlüsselpersonen)
 - Vertrieb/Unterhalt
 - Umwelt/Sicherheit/Soziales (Gewichtung mind. 40%)

BSP. 2: VERGABE TIEFBAUARBEITEN (STRASSENSANIERUNG): EINLADUNGSVERFAHREN

Bsp. Baumeisterarbeiten im offenen Ausschreibungsverfahren

1. Schritt: Eignungskriterien

Arbeitsbedingungen, Bestätigung **Materialverwendung**, Angaben zu Referenzobjekte, und Verfügbarkeit Schlüsselpersonen

-> Unvollständige Angebote scheiden aus.

BSP. 2: VERGABE TIEFBAUARBEITEN (STRASSENSANIERUNG): EINLADUNGSVERFAHREN

BESTÄTIGUNG MATERIALVERWENDUNG ZUM ANGEBOT

Der Gemeinderat ... hat ... beschlossen, dass bei Bauprojekten und Sanierungen in Dornach Materialien, z.B. Kies, Sand, Randabschlüsse und dergleichen vor Ort wiederverwendet werden sollten.

Ist das nicht möglich, müssen neu zugeführte Materialien aus der Schweiz oder den umliegenden Ländern beschafft werden.

Herkunftsnachweise sind auf Verlangen vorzuweisen.

Mit der Unterschrift bestätigt der Unternehmer, dass die Vorgaben mit dem abgegebenen Angebot ohne Kostenfolge eingehalten werden können.

Ort, Datum, Unterschrift



BSP. 2: VERGABE TIEFBAUARBEITEN (STRASSENSANIERUNG): EINLADUNGSVERFAHREN

Schritt 2: Zuschlagskriterien

- 50% Preis
- 5% Personen: Schlüsselpersonen, Referenz und Erfahrung der angegebenen Personen
- 15% Projektablauf : Bauprogramm (technischer Bericht inkl. Baustelleninstallation)
- 15% Maschinen-, Fahrzeug- und Geräteeinsatz :
 - Angaben zu den eingesetzten Fahrzeugen und Maschinen (Jahrgang, Kilometer, Betriebsstoff, Einhaltung von Luft- und Lärmvorschriften)
 - Fossile Betriebsstoffe erhalten < 60% der Maximalpunktzahl
- 15% Transportdistanz
 - Standort des Unternehmerwerkhofes sowie zu den Bezugs- respektive Lager/Deponie Standorten den Hauptkubaturen (Aushub, Kies/Sand, Belag, Randabschlüsse, Beton)
 - Bei Fremdtransporten Angaben zum Transportmittel

BSP. 2: VERGABE TIEFBAUARBEITEN (STRASSENSANIERUNG): EINLADUNG

1. Angebotspreis (bereinigte Summe)	
<i>100* günstigstes Angebot bereinigtes Angebot</i>	
Total 1	
2. Personen	
2.1 Schlüsselpersonen, Bauführer	
1 Referenzen (max. 25 Punkte)	
2 Erfahrung (max. 25 Punkte)	
<i>höchste Erfahrungsjahre jeweils max. Punktzahl dazwischen lineare Interpolation keine Erfahrungsjahre 0 Punkte</i>	
2.1 Schlüsselpersonen, Polier	
1 Referenzen (max. 25 Punkte)	

3. Maschinen-, Fahrzeug- & Geräteeinsatz 1 alternativer Kraftstoff 2 emissionsarme Fahrzeuge Total 3	keine Angaben	15%			
			0.0	0.15	0.00
4. Transportdistanz 1 Standort Werkhof Unternehmer (max. 70 Punkte) 2 Lager / Deponie der Hauptkubaturen (max. 30 Punkte) <i>Bis 5 km max. Punktzahl Bis 10 km 75% der Punkte Bis 20 km 50% der Punkte Bis 30 km 25% der Punkte</i> Total 4	18 km 48 km	15%	35.0		
			0.0		
			35.0	0.15	5.25
Total %		100%			



ERFAHRUNGEN UND ERKENNTNISSE

- Gute, relativ einfache Grundlage
- Praktikabler Kompromiss zwischen Beurteilungsaufwand und Ertrag der nachhaltigen Beschaffung
- Start ist wichtig: man muss einmal beginnen!
- Unternehmungen und Lieferanten sind i.d.R. lernwillig.
- Erstaunliche Ergebnisse (z.B. wenn ein Unternehmen einfach keine Angaben zu Fahrzeugen macht und dadurch unterliegt).
- Gerade kleiner Gemeinden können damit der «lokalen Beschaffung» ein gewisses Gewicht einräumen.
- Wir sind erst am Anfang.



VIEL ERFOLG BEIM NACHHALTIGEN BESCHAFFEN!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

